

Über den Zustand der Kirche

- eine im Jahr 2006 bekanntgewordene Botschaft -

Ein Priester aus der Schweiz übermittelte eine Botschaft von Jesus Christus über den Zustand von Kirche und Welt, die ihm am 4. Februar 2006 in die Hand gekommen ist.

- Pater A. St. schreibt dazu: „Meinerseits kann ich die Echtheit mit einer Sorgfalt und Sicherheit bejahen, die nicht gewöhnlich ist. Aber ich habe weder Namen noch Mittel, es jetzt ‚den Menschen zu sagen‘, dass es auch gehört wird. Ihnen ist das gewiss eher möglich.“

Der übermittelte Wortlaut der Botschaft:

„Am gestrigen Herz-Mariä-Samstag, während der Herr vom Himmel stieg und ab der hl. Wandlung hier leibhaft zugegen war, sprach er zu mir:

Ich will das Angesicht der Erde erneuern und seine Glieder festigen. Wie marmorne Säulen werden sie sein und die Füße wie aus Erz festgefügt. Doch ehe dies geschieht, wird es geschehen, dass die Völker in der Tyrannei untergehen, da sie meine Gebote verachten und das Gesetz der göttlichen Liebe missachten. Sie leben wie Schweine untereinander in reichen Gewändern und wollen sich nicht bekehren. Jene, die meine Gebote zu hüten in Amt und Würden leben, benehmen sich wie Herren. Sie herrschen über die von Mir ihnen gegebene Macht hinaus und entweihen das dem Volk Zustehende.

Ihre eigene Moral prägen sie dem Volk auf und töten damit Seelen für die Ewigkeit. Ich aber werde sie in meinem Zorn ausspeien, weil sie sich mit der Buhlerin ständig vereinen. Zwischen den Nationen haben die Dämonen ihre Betten aufgeschlagen und suhlen sich in der Schwemme ihrer eigenen Laster. Unkeuschheit, Gier, Neid, Lüge, Gewalt, Habgier, Ehrsucht sind leicht zu pflegende Mittel für Luzifer, weil die Gottlosigkeit herrscht. Die Kirche ist zum Göztempel geworden, zur Kultstätte fremder Götter. Ihre Führer treiben es so weit, dass nicht meine verzehrende Liebe genügt, die Frevel zu beseitigen, sondern ich werde die Macht der Reinigung nehmen, damit die Auskehrung des Bösen geschieht.

Es werden noch mehr Kriege und Revolutionen die Erde heimsuchen und Pestbeulen die gepflegten Leiber verunstalten. Ja sogar die scheinbar mir unterstehenden Diener sind in ihrem Wahnsinn so weit gegangen, dass sie ihre Mitbrüder verachten, verleumden und verstoßen. Ihre Rechnung erhalten sie dann, wenn sie nichts mehr für sich selbst tun können.

Zwischen zwei revolutionierenden Völkern wird Deutschland aufgerieben werden, und die Sieger sprechen eine Sprache des Grauens, des Terrors und der Schlachten. Weil das Volk es nach der Aufforderung so vieler und so lange schon nicht getan hat, die Weihe an das Unbefleckte Herz zu leben, und damit in Europa für den Frieden aus und in Gott zu leben, wird es in seiner unbußfertigen Haltung von

seinem völkischen Stolz gebrochen sein. Wer die Worte meiner Gesandten nicht ernst nimmt, den werde ich zur Verantwortung ziehen. Wer meine Liebe verachtet, der ist es, der meine Worte hört und nicht danach handelt.

So lange habe ich Geduld und Liebe für das Volk, doch es ist unbeugsam. Daher geschieht es, dass viele Menschen ihren Verstand und menschliche Würde verlieren. Meine Worte sind Wahrheit.

Durch das Beten der Herzen, des reinen, frommen, uneigennütigen Gebetes, kann gemildert, nicht gelöst werden. Wer sich opfert, wird meine Kraft zum Leiden erhalten.

Wer durch Buße mit mir versöhnt wird, erhält seinen Lohn. Jeder hält selbst sein Glück in der Hand, alleine in mir seinen Frieden.

Sag es den Menschen, dass der Herr dein Gott dies spricht. Sie sollen sich zum Gutsein in Gott wandeln, die Liebe leben, bevor ich sie verwerfen muss.“